

# In der Wildnis des Yukon

Was Sie über das sichere und naturnahe Reisen  
in der Wildnis des Yukon wissen sollten



## AUS DEM INHALT

- Sicherheit in der Wildnis
- Sicherheit im Umgang mit Bären
- Checkliste „Reisen ohne Spuren“
- Land von First Nations

**Yukon**

# In der Wildnis des Yukon

*Willkommen in Kanadas Yukon. Viele von Ihnen sind weit gereist, um unser Territorium zu erkunden, vielleicht sind Sie aber auch hier zu Hause. Unabhängig davon woher man kommt muss man vorbereitet sein, wenn man sich in die Wildnis begibt.*

Hilfe in Notsituationen ist oft weit entfernt, deshalb ist es wichtig, dass Sie die richtige Ausrüstung dabei haben. Falls Sie in Schwierigkeiten geraten, sind Sie auf Ihr eigenes Urteilsvermögen und die eigenen Fähigkeiten angewiesen, da Mobiltelefone außerhalb von Ortschaften und begrenzten Highway-Abschnitten keinen Empfang haben.

In vielerlei Hinsicht werden Sie auf Ihrer Reise in der Wildnis einige der gleichen Herausforderungen erleben wie Generationen von First Nation-Völkern, ehemaligen Goldsuchern und Fallenstellern, die vor Ihnen hier unterwegs waren. Es gibt jedoch auch einige gravierende Unterschiede.

Skookum Jim Mason, Jack London und Martha Louise Black benötigten keinen Angel- oder Jagdschein, Sie aber schon. Sie müssen sich an die Gesetze das Angeln, Jagen und die Landnutzung betreffend halten.

Wenn Sie durch das Hinterland reisen, wird von Ihnen erwartet, dass Ihre temporäre Anwesenheit so wenige Spuren wie möglich hinterlässt. Das ist nicht schwer zu befolgen, erfordert aber Ihre Mithilfe.

Bereiten Sie also den Wildnis-Urlaub vor, von dem Sie schon immer geträumt haben. Nutzen Sie diese Broschüre als Einstiegslektüre. Und wenden Sie sich an Buchläden, Reiseausrüster und das Internet um weiterführende Informationen zu diesem Thema zu erhalten.

© Government of Yukon  
Überarbeitet 2024

Diese Broschüre ist erhältlich bei:

Government of Yukon  
Department of Environment  
Box 2703  
Whitehorse, Yukon Y1A 2C6

**Telefon** (kostenpflichtig) 867-667-5648

**Telefon** (kostenfrei im Yukon) 1-800-661-0408, DW: 5648  
environmentyukon@yukon.ca

**Yukon.ca/travel-safe-wilderness**

ISBN 978-1-55362-848-4

# Inhalt

<b>Sicherheit in der Wildnis</b> .....	<b>2</b>
Stellen Sie sicher, dass Sie in der Wildnis zurechtkommen.....	2
Reisen Sie mit Köpfchen durch die Wildnis des Yukon.....	3
Seien Sie auf medizinische Notfälle vorbereitet .....	5
<b>Sicherheit im Umgang mit Bären</b> .....	<b>7</b>
<b>Checkliste „Reisen ohne Spuren“</b> .....	<b>9</b>
1. Planen und vorbereiten .....	10
2. Campen und Fortbewegung auf strapazierfähigen Böden.....	11
3. Abfall ordnungsgemäß entsorgen.....	13
4. Belassen Sie alles so, wie sie es vorgefunden haben.....	15
5. Minimieren Sie die Auswirkungen von Lagerfeuern .....	16
6. Respektieren Sie die Wildtiere.....	18
7. Seien Sie rücksichtsvoll.....	19
<b>Land der First Nations</b> .....	<b>20</b>
<b>Angeln, Jagen und Schusswaffen</b> .....	<b>22</b>
<b>Teile von Wildtieren</b> .....	<b>25</b>
<b>Kontaktinformationen</b> .....	<b>26</b>
Büros der Umweltbehörde.....	26
Besucherinformationszentren .....	27
Büros der First Nations .....	28



## Sicherheit in der Wildnis

*In den meisten Fällen wird Ihre Wildnistour Sie in entlegene Gebiete weitab von jeglicher Hilfe und Rettungsmöglichkeit führen. Sie müssen daher so vorbereitet sein, dass Sie auf Ihrer Reise Vorsicht walten lassen und Notsituationen allein meistern können.*

Dieser Abschnitt wird Ihnen helfen herauszufinden, ob Sie auf einen sicheren Trip in die Wildnis vorbereitet sind. Sie sind jedoch dafür verantwortlich, dass Sie sowohl die notwendigen Fähigkeiten und Erfahrung mitbringen, als auch die richtige Ausrüstung für ein unterhaltsames und unfallfreies Abenteuer dabei haben.

Eine Liste mit Reiseveranstaltern, die Wildnistouren anbieten finden Sie im *Yukon Vacation Trip Planner*, der in Besucherinformationszentren und auf **travelyukon.com** erhältlich ist.

## Stellen Sie sicher, dass Sie in der Wildnis zurechtkommen

Wenn Sie eine Flussreise oder einen anderen Wildnis-Trip ohne die notwendigen Fähigkeiten oder entsprechenden Erfahrung antreten, bringen Sie sich selbst und andere Mitglieder Ihrer Gruppe in Gefahr. Am besten besuchen Sie vorab einen Wildniskurs oder lernen von einem erfahrenen Freund. Wildniskurse geben Ihnen nicht nur Selbstvertrauen, sie ermöglichen es Ihnen auch, andere verantwortungsbewusste Wildnisreisende zu treffen. Informationen über Wildniskurse können Sie unter anderem bei Kanu- und Outdoor-Klubs erhalten.

# Reisen Sie mit Köpfchen durch die Wildnis des Yukon

Bei jeglicher Art von Wildnisreisen sollten Sie auf ungünstige Witterungsbedingungen und möglicherweise gefährliche Begegnungen mit Wildtieren vorbereitet sein.

## Bootfahren

Wenn Sie mit einem Wasserfahrzeug jeglicher Art unterwegs sind, müssen Sie die notwendige Rettungsausrüstung in einsatzbereitem Zustand mitführen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die *Boating Safety Infoline* (kostenfrei unter 1-800-267-6687 erreichbar), laden Sie die *Discover Boating Safety* App auf Ihr Smartphone, oder besuchen Sie die Webseite der Kanadischen Küstenwache auf [www.ccg-gcc.gc.ca](http://www.ccg-gcc.gc.ca).

Wenn Sie mittels Kanu oder Kajak auf einem Fluss paddeln, müssen Sie wissen, wie man:

- sich bei Stromschnellen, Verblockungen und Bäumen im oder knapp über dem Wasser verhält,
- das Wasserfahrzeug für Fahrten im Wildwasser vorbereitet, und
- einfache Wasserrettungsaktionen durchführt.

Sie müssen außerdem angemessene Rettungsutensilien sowie für jeden Teilnehmer eine Schwimmweste mitführen.

## Wandern

Bei Wanderungen in der Wildnis müssen Sie wissen, wie man:

- einen Kompass verwendet,
- gefährliche Wasserströme überquert, und
- wie man Hindernisse wie steile Felswände, Sumpfgelände und unregelmäßiges Gelände überwinden kann.

## Wintersport

Wenn Sie mit Skiern, Motorschlitten oder anderen Wintersportgeräten unterwegs sind, müssen Sie wissen:

- ob Sie sich in einem Lawinengebiet befinden,
- wie man das Risiko in solchen Gebieten minimiert, und
- wie man Rettungsaktionen durchführt.

Diese Kenntnisse und Fertigkeiten erwirbt man am besten in einem Lawinen-Trainingskurs. Aktuelle Lawinenverhältnisse und Diskussionen finden Sie auf [ykonavalanche.ca](http://ykonavalanche.ca). Denken Sie bitte daran, wenn Sie erst einmal draußen unterwegs sind, sind Sie auf sich selbst gestellt.

## Überlebensausrüstung

Führen Sie für alle Aktivitäten ein Basis-Überlebenspaket in einem Tagesrucksack oder einer Gürteltasche mit. Zu dieser Basis-Ausstattung gehören:

- Taschenlampe oder Stirnlampe und Reservebatterien,
- ein Werkzeugset zum Feuermachen,
- ein Signalgeber wie eine Pfeife,
- zusätzliches Wasser und Essen,
- Kleidung zum Schutz vor Regen, Wind und Unterkühlung,
- Navigations- und Kommunikationshilfen,
- Ersthilfekasten,
- Notunterkunft (eine orangefarbene Plane oder Decke bieten außerdem gute Sichtbarkeit),
- Taschenmesser,
- Sonnenschutzmittel, und
- Bärenschutzmittel wie Bärenspray



## Informieren Sie sich vorab

Im Yukon gibt es sehr wenige markierte Wege oder Flussrouten. Sie werden auch keine Warntafeln finden, die auf Stromschnellen oder andere mögliche Gefahrenstellen hinweisen. Informieren Sie sich daher vorab, um sich nicht in Lebensgefahr zu bringen.

- Besorgen Sie sich einen Routen- oder Flussführer für Ihre Route in einem Buchladen im Yukon.
- Kaufen Sie topografische Karten für Ihre Reiseroute rechtzeitig. Lokale Anbieter haben nicht notwendigerweise alle benötigten Karten vorrätig. Karten können von Anbietern in ganz Kanada und in anderen Ländern erworben werden. Auf der [Canada Map Office-Webseite](#) finden Sie eine aktuelle Liste und Downloads.
- Sprechen Sie mit jemandem, der die Tour bereits gemacht hat. Auch Mitarbeiter der Besucherinformationszentren oder der Büros der Umweltbehörden können möglicherweise helfen.

## Seien Sie auf medizinische Notfälle vorbereitet

Kenntnisse im Behandeln von Verletzungen und Krankheiten sind ein Grundbaustein für sicheres Reisen in der Wildnis. Da man nicht wissen kann, wer vielleicht Hilfe in Anspruch nehmen muss, sollten alle Reiseteilnehmer entsprechende Kenntnisse haben.

St. John's Ambulance und das Rote Kreuz sind zwei Organisationen, die Ersthilfekurse anbieten, die Grundlagen für Erste Hilfe in der Wildnis vermitteln. Private Anbieter offerieren Fortgeschrittenen- und Spezialkurse für Erste Hilfe in der Wildnis. Sie können sich auch lokal bei Outdoorclubs oder Rettungsdiensten nach Weiterbildungsmöglichkeiten erkundigen.

Um sich auf medizinische Notfälle vorzubereiten, sollten Sie

- wissen, wer in Ihrer Gruppe Allergien, Krankheiten oder sonstige Gesundheitsprobleme hat, und die notwendigen Kenntnisse und Hilfsmittel dabei haben, um diese zu behandeln,
- sicherstellen, dass Ihr Ersthilfekasten wasserdicht und für die Wildnis tauglich ist, sowie einen Erste Hilfe Ratgeber für die Wildnis beinhaltet,
- darauf vorbereitet sein, Insektenstiche zu behandeln (bei Erstkontakt treten manchmal starke Reaktionen auf),
- wissen, wie man Unterkühlungen vorbeugt, sie erkennt und behandelt, sowie
- sicherstellen, dass jeder Mitreisende eine Auslandsrankenversicherung abschließt, die medizinische Behandlungen im Yukon inkludiert.



## Seien Sie auf eine Rettungsaktion vorbereitet

Wenn Sie sich auf Ihrem Trip in die Wildnis an die grundlegenden Sicherheitstipps halten, ist es unwahrscheinlich, dass Sie sich retten lassen müssen. Sollte aber eine Rettungsaktion notwendig sein, können Sie sicherstellen, dass diese reibungslos verläuft:

- Informieren Sie Dritte über Ihre Reiseroute, Ihren Zeitplan, die Anzahl der Mitreisenden, sowie über die Farbe von Zelten, Rucksäcken und anderen Ausrüstungsgegenständen. So können diese Menschen die Behörden informieren, falls Sie nicht zum geplanten Zeitpunkt zurück sind. Unter **plan.AdventureSmart.ca** können Sie Ihren eigenen Reiseplan erstellen oder einen Online-Reiseplan ausfüllen.
- Führen Sie ein Gerät zur Notfallortung wie ein persönliches Ortungsgerät (PLB), ein GPS-Ortungsgerät oder ein *in-reach*-Gerät, ein UKW- oder HF-Radio, Signalspiegel, Pfeifen oder Leuchtsignale mit. Bitte beachten Sie, dass bei Aktivierung eines Gerätes zur Notfallortung die Rettungsmaßnahmen sofort beginnen und hunderte von Einsatzstunden sowie Einsatzkosten in Höhe mehrerer tausend Dollar anfallen können.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf persönliche Ortungsgeräte. Eingeschränkter Satellitenempfang, Topographie und das Wetter können deren Signale stören.
- Vergessen Sie nicht, dass es außerhalb der Ortschaften im Yukon keinen Mobiltelefon-Empfang gibt.
- Schließen Sie eine Unfallversicherung inklusive Bergungskosten ab, da Sie letztere je nach Sachlage möglicherweise teilweise oder ganz übernehmen müssen.
- Machen Sie sich mit den international anerkannten Notruf-Signalen für die Wildnis vertraut.
- Bedenken Sie, dass Sie als Alleinreisender niemanden haben, der Hilfe holen kann, wenn Sie krank oder verletzt sind. Reisen Sie zu zweit, muss ein Partner in Notfällen unter Umständen allein zurück bleiben, während der andere Hilfe holt.

Mehr Tipps bezüglich Sicherheit in der Wildnis und Signalausrüstung finden Sie unter **AdventureSmart.ca**.



## Camping auf öffentlichem Land

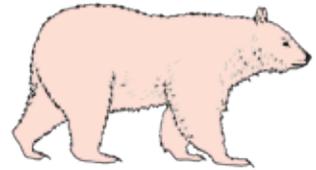
Zwar dürfen Sie nicht einfach in der Wildnis eine Blockhütte bauen, wenn es nicht Ihr eigenes Land ist. Wohl aber ist es Ihnen **erlaubt, auf öffentlichem Land bis zu 100 Tage zu zelten**. Sie müssen nur sicherstellen, dass es sich nicht um Land von First Nations, Gemeinden oder Privatpersonen, sowie Land mit anderweitigen Besitzrechten handelt. Sie dürfen Ihre Campingstelle nicht ausholzen, keine Wege oder Straßen anlegen, und auch keine Eigentumsansprüche auf den Platz erheben.

# Sicherheit im Umgang mit Bären

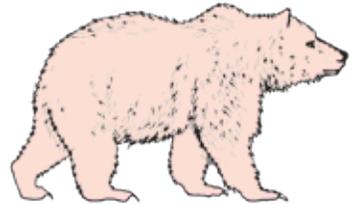
Ein Wildnis-Trip im Yukon birgt gewisse Risiken, einschließlich dem einer möglichen Bären-Begegnung. Die tatsächlich von Bären ausgehende Gefahr mag zwar gering sein, sie ist aber immer vorhanden. Die beste Verteidigung sind ein kühler Kopf und gute Kenntnisse die Ökologie und das Verhalten von Bären betreffend.

## Sicherheit im Umgang mit Bären im Hinterland

- Seien Sie wachsam und halten Sie Ausschau nach Bären oder Anzeichen ihrer Anwesenheit wie Spuren, Losung, frische Grabstellen oder Kratzspuren an Bäumen.
- Wählen Sie wenn möglich gut einsehbare Wege.
- Lassen Sie die Bären hören, dass Sie kommen. Das gilt besonders in dichtem Gebüsch, in Gebieten mit vielen Beeren und nahe an fließenden Gewässern. Laut sprechen oder singen ist besser als Bärenglocken zu benutzen.
- Reisen Sie in Gruppen.
- Nähern Sie sich einem Bären nicht, um ein schöneres Foto zu machen oder ihn besser beobachten zu können. Benutzen Sie stattdessen ein Fernglas oder ein Teleobjektiv.
- Wählen Sie Lagerplätze, die sich entfernt von Wildwechseln, Laichgewässern, Spuren von Bärenaktivitäten und möglichen Fressplätzen, wie z.B. Beerensträuchern, befinden.
- Verpacken Sie Ihr Essen in luftdichten Behältern. Nehmen Sie Ihren Abfall in luftdichten Behältern wieder mit oder verbrennen Sie ihn und nehmen Sie die unverbrannten Reste wieder mit.
- Lassen Sie fettreiche, stark riechende Lebensmittel wie Speck oder Dosenfisch daheim.
- Bereiten Sie Ihr Essen in ausreichender Entfernung (200 m) von Ihrer Lagerstelle entfernt zu, wenn möglich im Abwind.
- Nutzen Sie ein Seil, um Ihr Essen nachts an einen Baum mindestens 2,5 m hoch über den Boden zu hängen.
- Bringen Sie Bärenspray mit. Machen Sie sich mit dessen Gebrauch vor ihrem Trip vertraut.



Schwarzbär



Grizzlybär

Besorgen Sie sich eine Kopie der Broschüre Einmaleins für Bärenbegegnungen in den Büros der Umweltbehörde, bei Besucherinformationszentren oder auf [Yukon.ca/stay-safe-bear-country](http://Yukon.ca/stay-safe-bear-country).

## Falls Sie einen Bären sehen...

Blieben Sie ruhig. Halten Sie inne und schätzen Sie die Situation ein. Rennen Sie nicht, schreien Sie nicht, und stellen Sie sich nicht zu bald tot. (Eine Begegnung ist nur dann ein Angriff, wenn der Bär Sie berührt.)

## Wenn der Bär Sie bemerkt hat...

Sprechen Sie mit leiser Stimme. Winken Sie langsam mit den Armen. Weichen Sie zurück. Rennen Sie nicht.

## Wenn der Bär beginnt, sich zu nähern...

Blieben Sie stehen. Bleiben Sie ruhig. Rennen Sie nicht weg. Falls Sie in einer Gruppe unterwegs sind, bleiben Sie zusammen. Bereiten Sie den Einsatz Ihres Bärensprays vor. Wenn Sie einen Rucksack tragen, behalten Sie ihn auf dem Rücken. Er kann Ihren Kopf und Nacken schützen. Beobachten Sie das Verhalten des Bären, um herauszufinden, ob er sich defensiv oder offensiv verhält.

Wenn der Bär gestresst wirkt (erkennbar durch Gähnen, Schnauben, Stöhnen, Bellen, Gutturalgeräusche, Speicheln, Pfoten-Aufschlagen, kurzer Scheinangriff), ist er defensiv. Das Tier könnte seine Jungen oder eine frische Beute in der Nähe haben. Ein defensiver Bär greift an, um die vermeintliche Gefahr zu beseitigen.

- Versuchen Sie harmlos zu wirken.
- Sprechen Sie mit ruhiger Stimme.
- Ziehen Sie sich langsam zurück.
- Falls der Bär sich Ihnen weiter nähert oder auf Sie losstürmt, bleiben Sie stehen und reden Sie auf ihn ein. Feuern Sie einen kurzen Schuss Bärenspray nur dann ab, wenn Sie glauben, der Bär wird Sie tatsächlich angreifen.
- Wenn der Bär Sie attackiert, lassen Sie sich auf den Boden fallen und stellen Sie sich tot. Mit dem Gesicht nach unten halten Sie die Finger fest hinter dem Nacken verschränkt sowie die Beine leicht gespreizt, um zu verhindern, dass der Bär Sie auf den Rücken rollt.
- Wenn der Angriff vorbei ist, bleiben Sie liegen und warten Sie, bis der Bär weitergegangen ist.

Wenn der Bär nicht gestresst erscheint (mit Kopf und Ohren auf Sie gerichtet, Ihnen folgt und nicht weggeht), ist er nicht defensiv. Er ist möglicherweise nur neugierig. Er könnte aber auch auf Futtersuche sein und Sie als Beute betrachten.

- Sprechen Sie mit fester Stimme.
- Gehen Sie dem Bären aus dem Weg.
- Falls er Ihnen folgt, halten Sie an. Sie sind nun in wirklicher Gefahr. Schreien Sie und agieren Sie aggressiv. Machen Sie sich so groß und bedrohlich wie möglich und stampfen Sie mit den Füßen. Verwenden Sie Ihr Bärenspray, wenn sich der Bär in einem Umkreis von 5 m befindet. Richten Sie den Strahl auf Nase und Augen.
- Wenn der Bär angreift, wehren Sie sich. Nutzen Sie jegliche Waffen, um Nase und Augen zu verletzen. Geben Sie nicht auf!

Wenn Sie einen Bären in Notwehr töten, müssen Sie dies sobald wie möglich einem Naturschutzbeauftragten (conservation officer) melden.

# Checkliste „Reisen ohne Spuren“

## Erhalten Sie die unberührte Natur des Yukon

Falls Sie noch nicht mit der Wildnis des Yukon vertraut sind, bietet dieser Leitfaden Anregungen, um auf ihrer Reise bewusst Entscheidungen zu treffen, die dem Prinzip keine Spuren zu hinterlassen entsprechen.

Wenn Sie zum ersten Mal im Yukon oder noch nicht mit Wildnis-Touren vertraut sind, bietet diese Broschüre einen Leitfaden, um bewusste Entscheidungen dem Prinzip „Reisen ohne Spuren“ entsprechend zu treffen.

## Was sind „Spuren“?

Ein menschliches Verhalten, das die natürliche Umgebung oder das Naturerlebnis anderer Menschen verändert, ist eine „Spur“. Die deutlichste Wirkung hat in der Wildnis zurückgelassener Müll. Zertrampelte Böden und beschädigte Vegetation, hervorgerufen durch zu viele Camper oder Durchreisende, sind ein weiteres Beispiel. Eine Folge, die oft übersehen wird, ist das veränderte Verhalten von Wildtieren, die von menschlichen Nahrungsmitteln oder von hinterlassenem Abfall angelockt werden.

Während einige „Spuren“ auch das Ökosystem beeinflussen, schaden andere einfach der Ästhetik des Wildniserlebens. Toilettenpapier, auf einen Busch am Flussufer geweht, hat vielleicht nur eine geringe Auswirkung auf die Umwelt, kann aber die Freude am Abenteuerurlaub ruinieren.

## Die Nordamerikanische Initiative zum „Reisen ohne Spuren“ (leave-no-trace movement)

Diese Checkliste ist einer von vielen Führern, die von verschiedenen nordamerikanischen Organisationen und Regierungen für das „Reisen ohne Spuren“ erstellt werden. Teilweise ist der Inhalt aufgrund der Vorschläge lokaler Wildnisreisender speziell auf den Yukon zugeschnitten. Die Kernaussagen decken sich jedoch mit den Ideen, die auch in anderen Broschüren zu diesem Thema vertreten werden.

Die Regierung des Yukon hat die pädagogischen und ethischen Grundsätze übernommen, die von Leave No Trace Canada, Kanadas führendem Befürworter von Praktiken die keine menschlichen Spuren in der Wildnis hinterlassen, vertreten werden. „Reisen ohne Spuren“ basiert nicht auf Vorschriften und Bestimmungen. Es ist vielmehr ein Programm, das Menschen dazu anregen soll, einander und die Umwelt zu respektieren.



# 1. Planen und vorbereiten

Sie sollten Ihre Reise frühzeitig planen. Sich vorzunehmen, keine Spuren zu hinterlassen, ist ein Schritt in diesem Prozess. Viele der folgenden Punkte appellieren einfach an den gesunden Menschenverstand; die restlichen werden mit zunehmender Anwendung zur Gewohnheit.

- Größere Gruppen haben größere Auswirkungen auf die Umwelt. Reisen Sie daher in kleineren Gruppen. Zwei bis sechs Teilnehmer sind ideal. Sie können die Auswirkungen von größeren Gruppen verringern, indem Sie diese in kleinere, unabhängige Gruppen aufteilen, die in geplanten Abständen voneinander reisen.
- Setzen Sie sich mit Ihrer Gruppe lang genug vor der Abreise zusammen, damit Sie das „Reisen ohne Spuren“ diskutieren und planen können.
- Planen Sie Mahlzeiten so, dass Sie genug zu essen haben und wenig Abfall produzieren.
- Wählen Sie Lebensmittel, die nicht zu umfangreich verpackt sind. Weniger Verpackungsmaterial bedeutet weniger Müll. Durch Umpacken Ihres Essens in verschließbare Plastiktüten oder geruchsdichte Behälter können Sie Gewicht und Umfang Ihres Gepäcks und gleichzeitig Gerüche, die Wildtiere anlocken minimieren.
- Vermeiden Sie es, geruchsintensive, schnell verderbliche Lebensmittel wie frisches Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte mitzubringen. Diese können Aasfresser anlocken. Wenn Sie nicht auf diese Lebensmittel verzichten wollen, sind Dosen, die während einer Mahlzeit aufgebraucht werden können, eine Alternative. Die Dosen sollten nach dem Essen ausgebrannt, mit zurückgenommen und wiederverwertet werden. (Eine Liste mit Recycling Depots ist in den Dienststellen der Umweltbehörden erhältlich).
- Es ist empfehlenswert, Äpfel, Orangenschalen und andere Reste von Obst und Gemüse wieder mitzubringen. Diese können zu Lockstoffen für wildlebende Tiere werden und kleine Tiere krank machen. Außerdem zersetzen sich kompostierbare Abfälle im Norden nur sehr langsam.
- Lernen Sie so viel wie möglich über die Tierwelt der Region, damit Sie wissen, wie man die Umwelt möglichst wenig beeinflusst. Machen Sie sich mit den vielzähligen Publikationen zu diesem Thema auf der Website **Yukon.ca** vertraut, oder nehmen Sie die Broschüren aus den Büros der Umweltbehörde, sowie den Besucherinformationszentren mit.
- Lesen Sie die entsprechenden Kapitel dieser Broschüre, um mehr über die gesetzlichen Vorschriften beim Reisen durch Ländereien von First Nations zu erfahren.
- Wählen Sie Ihre Reiseausrüstung mit Hinblick auf die eigene Sicherheit und die Minimierung der von Ihnen hinterlassenen Spuren sorgsam aus. Versuchen Sie, auf alle möglichen Situationen und Umweltbedingungen vorbereitet zu sein.

- Benutzen Sie bei der Planung der umweltverträglichsten Reiserouten und Lagerstellen topographische Karten. Karten im Maßstab 1:50,000 oder 1:250,000 sind gewöhnlich am besten. Nehmen Sie Rücksicht auf das Land.
- Bringen Sie einen Camping-Kocher und genügend Brennstoff mit, um eine verlässliche Heizquelle zum Kochen mit minimaler Auswirkung auf die Umwelt zu haben. Falls Sie ein Lagerfeuer planen, nehmen Sie eine Plane für ein Hügelfeuer oder eine Feuerschale mit.
- Bringen Sie einen geeigneten Behälter mit, falls Sie planen, Ihre Fäkalien wieder mitzunehmen.

## 2. Campen und Fortbewegung auf strapazierfähigen Böden

### Beim Wandern

Das Hauptaugenmerk des Wanderers richtet sich darauf, die bodennahe Vegetation gesund und intakt zu halten, damit die Pflanzen sich schnell erholen können.

- Benutzen Sie bereits vorhandene Pfade. Diese werden oft von Wildtieren genutzt. Seien Sie also wachsam. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Sicherheit im Umgang mit Bären auf den Seiten 7 und 8.
- Wandern Sie hintereinander, um Pfade nicht unnötigerweise zu verbreitern, auch wenn es nass oder morastig ist.
- Wenn es keine Pfade gibt, suchen Sie sich Routen, die über beständiges Gelände führen. Dazu gehören Kiesbetten von Flüssen, sandige oder felsige Gebiete, aber auch grasartige Vegetation. Versuchen Sie, steile, lockere Hänge oder feuchte Gebiete zu vermeiden. Wenn Sie über bewachsene Flächen wandern müssen, gehen sie nebeneinander, um keine Trampelpfade entstehen zu lassen.
- Im Winter sorgen Schnee und Eis dafür, dass Ihre Spuren nach dem nächsten Schneefall verschwunden sind. Vermeiden Sie wasserdurchtränkte Böden in alpinen Gebieten während der Schneeschmelze im Frühjahr.



## Beim Camping

Selbst eine einzige Übernachtung kann nachhaltige Spuren in der Natur und für den nachfolgenden Wildnis-Urlauber hinterlassen. Bedenken Sie daher bitte die folgenden Vorschläge.

- Schauen Sie sich frühzeitig nach einem Lagerplatz um, damit Sie diesen sorgfältig auswählen können.
- Halten Sie Ihre Lagerstelle klein. Konzentrieren Sie Aktivitäten auf Flächen ohne oder mit robustem Pflanzenbewuchs.
- Verwenden Sie vorhandene Campingstellen, anstatt neue zu erstellen. Versuchen Sie, Plätze zu nutzen, die bereits Spuren menschlicher Aktivitäten aufweisen. Verlassen Sie Ihren Lagerplatz nach Möglichkeit sauberer, als Sie ihn vorgefunden haben. Aufräumen, Beseitigen von zusätzlichen Feuerstellen, und bereits geschädigte Flächen renaturieren machen die Stelle für nachfolgende Besucher attraktiver.
- Wenn Sie einen neuen Lagerplatz auswählen, suchen Sie nach beständigem Untergrund. Blanker Felsen, Sand, feiner Kies, Schnee und Eis sind am belastbarsten. Pflanzen, die die Folgen eines Campingaufenthaltes am besten überstehen können, sind generell solche, die auf luftigen, gut entwässerten und relativ ebenen Böden wachsen. Beispiele hierfür sind Gräser, Kinnikinnik, Arktische Weide und Silberwurz.
- Kampieren Sie auf Kies- oder Sandbänken, wenn Sie auf dem Wasser unterwegs sind. Diese werden im Frühling von Schmelzwasser überflutet, sodass selbst die leichtesten Spuren Ihres Aufenthaltes beseitigt werden. Denken Sie aber daran, dass schwere Regenfälle einige Flüsse schnell und dramatisch ansteigen lassen können, da Permafrostboden oder felsiger Untergrund nicht viel Wasser aufnehmen können.
- Versuchen Sie, Zugangswege zum Wasser oder anderen, häufig benutzten Plätzen so unscheinbar wie möglich zu halten. Benutzen Sie verschiedene Zugänge. Das Tragen leichter Laufschuhe im Lager hilft ebenfalls, die Spuren zu minimieren.



## Kommerzielle Anbieter von Wildnistouren

Kommerzielle Anbieter von Wildnistouren müssen spezielle Richtlinien für „Reisen ohne Spuren“ und Abfallentsorgung in der Wildnis einhalten (Yukon Wilderness Tourism Licensing Act).

Weitere Informationen finden Sie auf **Yukon.ca** oder telefonisch bei der Zulassungsbehörde (Registrar) unter Telefon **867-667-5648** oder per E-Mail unter **yukon.parks@yukon.ca**.

### 3. Abfall ordnungsgemäß entsorgen

Abfall ist eine große Herausforderung in der Wildnis. Prinzipiell kann jedoch alles ordnungsgemäß entsorgt werden.

- Wenn Sie ein Feuer machen, verbrennen Sie Papierabfälle wie Toilettenpapier, Binden oder Tampons, um Gerüche zu vermeiden, die Tiere anlocken könnten. Stochern Sie in der Asche herum und nehmen Sie alle unverbrannten Überreste wieder mit.
- Nehmen Sie jeglichen Müll inklusive Toilettenpapier, wenn Sie ihn nicht verbrennen, wieder mit. Verpacken Sie ihn doppelt oder dreifach, um Gerüche zu vermeiden. Eine bessere Lösung könnte ein luftdichter, wiederverwendbarer Müllbehälter sein.
- Vergraben Sie Abfall nicht. Aasfresser werden ihn wieder ausgraben und breitstreuen, sich vielleicht daran verletzen oder daran verenden. Nehmen Sie ihren Abfall wieder mit.
- Machen Sie noch einen letzten Rundgang, bevor Sie wieder aufbrechen. Kleine Gegenstände wie Drahtverschlüsse oder Plastikstückchen sind leicht zu übersehen. Es kann eine interessante Herausforderung sein, eine Lagerstelle so zu verlassen, als ob man nicht dagewesen wäre.

#### Abwasser und Essensreste

- Planen Sie, Geschirr in einem Behältnis zu waschen, und anschließend das Spülwasser in einem Loch entfernt von Zelt und stehenden Gewässern zu entsorgen. Vergessen Sie nicht, das Loch vor Ihrer Abreise wieder mit Erde zu verschließen. Benutzen Sie ein kleines Sieb, um Essensreste auszusondern, die dann wieder mitgenommen oder verbrannt werden können. Diese Maßnahmen können helfen, Essensgerüche zu reduzieren und Wasserverunreinigungen und das hässliche Anschwemmen von Essensresten ans Ufer zu verhindern.
- Sie können mit einem Sieb gereinigtes Abwasser auch in einem schnellfließenden Fluss entsorgen. Schütten Sie es mit Schwung hinaus in die Strömung, damit es gut verdünnt wird. Diese Methode ist besser als ein Loch in der Erde zu benutzen, da so alle Essensgerüche komplett beseitigt werden.
- Essensgerüche im Lager können auch dadurch verhindert werden, dass Sie die Essens-Pause weit vorher an einer anderen Stelle einlegen. Indem Sie Essensdüfte beim Kochen, Speisereste am Boden und Abwaschwasser von Ihrem Lager fernhalten, können Sie es vermeiden, aasfressende Wildtiere anzulocken.
- Vermeiden oder minimieren Sie den Gebrauch von Seife und Shampoo. Verwendete Produkte sollen unbedingt biologisch abbaubar sein. Halten Sie sich von Wasser fern, damit bislang saubere Seen oder Flüsse nicht verunreinigt werden.

## Menschliche Fäkalien

- Verwenden Sie Außentoiletten.
- Wenn keine Außentoiletten verfügbar sind sollte Ihre Toiletten-Stelle mindestens 60 m von jeglichem Gewässer entfernt sein; weiter entfernt, wenn Sie in einem Hochwassergebiet zelten. Fäkalien können in einer flachen Vertiefung in der Erde (15 cm tief, mit einer kleinen Kelle ausgehoben) entsorgt werden. Werfen Sie etwas Erde darauf und rühren Sie mit einem Stock herum, um die Zersetzung anzuregen. Füllen Sie das Loch hinterher mit der restlichen Erde, um Ihre Spuren zu verwischen. Wählen Sie einen Platz, der sich weit entfernt von anderen Latrinenlöchern und jeglichen Lagerstellen befindet.
- Im Norden geht die bakterielle Zersetzung viel langsamer vonstatten als in südlichen Klimazonen. Daher dauert es viel länger, bis organischer Abfall und Fäkalien vollständig abgebaut sind.
- Dauerfrost verlangsamt die Zersetzung. Versuchen Sie, Ihre Toilette an Stellen einzurichten, wo der Dauerfrost tief unter der Oberfläche oder nicht vorhanden ist, und wo eine ausreichend tiefe Erdschicht existiert. Exponierte Südhänge sind eine gute Wahl.
- Versuchen Sie, unterwegs Ihr Geschäft zu verrichten, und nicht in der Nähe Ihrer Lagerstelle. So werden populäre Lagerstellen geschont.
- Benutztes Toilettenpapier und Damenhygieneprodukte sollten entweder in einer Papiertüte gesammelt und anschließend im Lagerfeuer verbrannt oder zusammen mit anderen Abfällen wieder mitgenommen werden. Sie können auch natürlich abbaubare Alternativen wie Moos, Blätter, Schnee und Gras verwenden.
- Wenn Ihre Gruppe groß ist und sich für längere Zeit an einer Stelle aufhält, graben Sie ein Latrinenloch oder nehmen Sie alle menschlichen Abfälle wieder mit. Die Latrine sollte ca. 30 cm tief und 60 m von Wasser entfernt sein. Eine kleine Schicht Erde nach jeder Benutzung hilft der Zersetzung und verringert Geruchsentwicklung. Noch besser ist es, wenn Sie Ihre Gruppe klein halten und Ihre Lagerplätze täglich wechseln.



## 4. Belassen Sie alles so, wie sie es vorgefunden haben

### Historische Artefakte

- Historische Artefakte, archäologische Fundstücke und Fossilien müssen ungestört zurückgelassen werden. Es ist gesetzlich verboten, solche Gegenstände ohne gültige Genehmigung mitzunehmen. Sie müssen den zufälligen Fund historischer Artefakte der *Cultural Services Branch* oder der entsprechenden First Nation melden, wenn sich der Fund auf First Nation Land befindet. Notieren Sie einen GPS-Standort, wenn Sie können. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 867-471-0950 oder per E-Mail an [info@yukonlivingheritage.ca](mailto:info@yukonlivingheritage.ca).

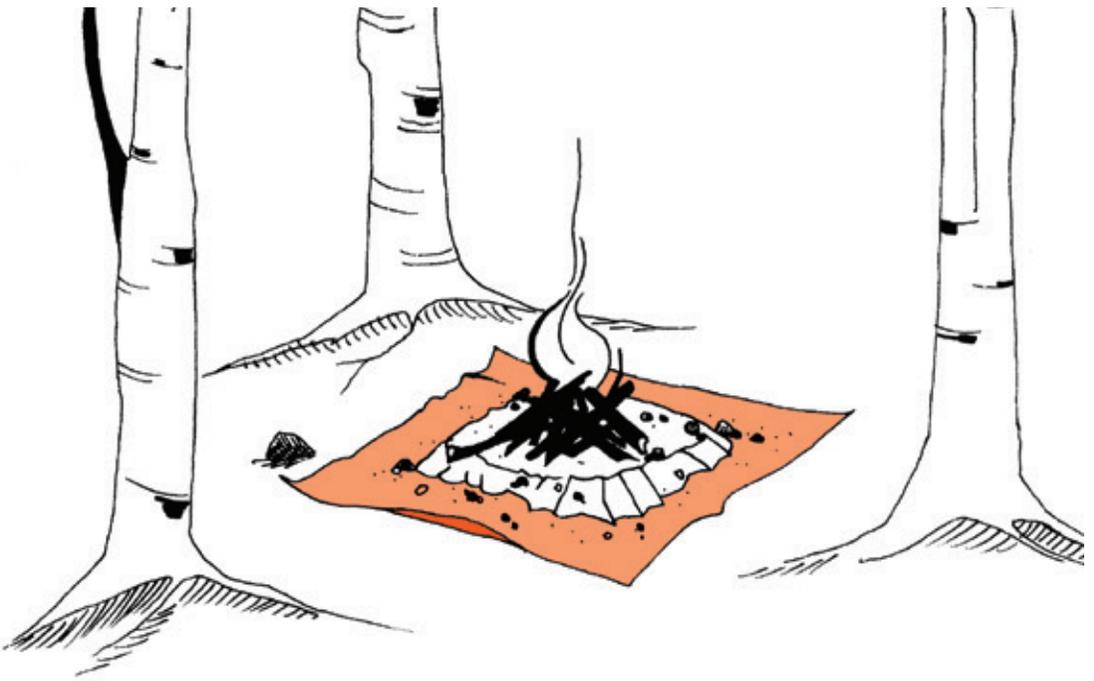
### Belassen Sie es natürlich

- Das Fällen von Bäumen, übermäßige Beeren- oder Blumernte, das Ausheben von Gräben und das Bauen von Tischen, Unterständen oder anderen Strukturen kann das Wildniserlebnis nachfolgender Besucher beeinträchtigen. Es kann auch Auswirkungen auf überlebenswichtige Futterbestände und Unterschlupf-Möglichkeiten von Wildtieren haben. Lassen Sie Steine, Pflanzen und andere natürliche Gegenstände so, wie Sie sie vorgefunden haben.
- Vermeiden Sie die Einschleppung nicht heimischer Arten.

### Abfall

Das Zurücklassen von Abfall in der Natur ist ein Verstoß gegen das Umweltschutzgesetz des Yukon (*Yukon Environment Act*).





## 5. Minimieren Sie die Auswirkungen von Lagerfeuern

In den meisten Gegenden des Yukon gibt es reichlich Feuerholz. Überreste von Lagerfeuern, geschwärzte Steinkreise, oder Bäume mit mit abgebrochenen Ästen haben jedoch zur Folge, dass einige Plätze einen Teil ihres Wildnischarakters eingebüßt haben.

Lagerfeuer können Waldbrände auslösen. Viele Brände werden durch Urlauber verursacht, deren Lagerfeuer außer Kontrolle geraten sind. Funken oder Feuer, die sich unterirdisch in Moos oder Wurzeln ausgebreitet haben, können für Tage, Wochen oder gar Monate weiter schwelen, bevor erneut Feuer ausbricht.

Es gibt viele preisgünstige, leichte, effiziente und zuverlässige Campingkocher, die ein Lagerfeuer überflüssig machen. Nehmen Sie immer einen dieser Kocher mit, damit Sie die Wahl haben. Wenn nichts gegen ein Lagerfeuer spricht, bedenken Sie bitte die folgenden Punkte.

### Bäume fällen

Sie dürfen keine Bäume ohne Genehmigung beschädigen oder fällen, es sei denn für ein Lagerfeuer. Es dürfen nur trockene und abgestorbene Bäume verwendet werden, egal ob sie noch stehen oder umgefallen sind.



- Lagerfeuer auf blanker Erde hinterlassen nachhaltige Spuren. Das Feuer vernichtet die Oberflächenvegetation und sterilisiert die Erde. Wenn Sie überlegen, ein Lagerfeuer zu machen, fragen Sie sich, ob es notwendig ist und was die Folgen sind.
- Benutzen Sie vorhandene Feuerstellen. Wenn es mehr als eine gibt, beseitigen sie die anderen nach Möglichkeit.
- Halten Sie Lagerfeuer klein.
- Wenn Sie ein Feuer an einer bisher vom Menschen unberührten Stelle machen, erwägen Sie den Einsatz einer Feuerschale oder bauen Sie ein Hügelfeuer. Dabei häufen Sie bereits freiliegenden Sand oder Kies auf eine große Plane. Der Hügel sollte ca. 20 cm hoch sein, damit die Hitze die darunterliegende Vegetation nicht zerstört. Wenn Sie die Stelle nicht mehr benutzen wollen, bringen Sie den Sand oder Kies wieder an seinen Ursprungsort zurück.
- Benutzen Sie nur totes Holz, bevorzugt von umgestürzten Bäumen. Die kleinsten, abgestorbenen und trockenen Zweige einer Fichte eignen sich sehr gut als Feuerstarter. Kleine Äste abgestorbener, trockener Weiden verbrennen sehr heiß mit nur leichtem Qualm. Sammeln Sie nur soviel Holz, wie Sie benötigen. Halten Sie das Feuer klein, und suchen Sie Ihr Holz an verschiedenen Stellen. Angesägte Baumstümpfe sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass schon jemand an der Stelle war. Hinterlassen Sie bitte keine Spuren, falls Sie Holz zersägen.
- Verbrennen Sie Holz und Kohlen vollständig zu Asche. Stochern Sie in der Asche herum und übergießen Sie sie mit Wasser, bis Sie keine heißen Stellen mehr mit der Hand fühlen können. Sammeln Sie unverbrannte Überreste ein und verteilen Sie die abgekühlte Asche.
- Sand- und Kiesbänke sind ideale Stellen für ein Lagerfeuer, sofern keine Hochwassergefahr herrscht. Überreste Ihres Feuers werden dann während der Hochwasserzeiten weggespült. Trotzdem kann es ratsam sein, eine Feuerschale auf steinigem Untergrund oder ein Hügelfeuer zu nutzen, um die Vegetation so wenig wie möglich zu stören.
- Benutzen Sie Campingkocher überall dort, wo offene Feuer verboten sind, wo Brandgefahr besteht oder wo es wenig abgestorbenes Holz gibt.
- Ein Lagerfeuer im Winter kann im wahrsten Sinne des Wortes „ohne Spuren“ gemacht werden, wenn Sie es auf tiefem Schnee oder Eis anlegen. Wenn es nur ein kleines Feuer ist, wird es den Boden nicht erreicht haben, bevor es seinen Zweck erfüllt hat. Und die zurückbleibende Asche, von Ihnen bereits verteilt, wird in Kürze von Neuschnee bedeckt sein.





## 6. Respektieren Sie die Wildtiere

Das Beobachten von Wildtieren ist einer der Höhepunkte einer Reise in die Wildnis. Lassen Sie den Tieren Raum, halten Sie Abstand, seien Sie ruhig und bewegen Sie sich nicht, um die Tiere besser beobachten zu können und sie nicht unnötig zu stressen.

- Ferngläser, Spektive und Teleobjektive (300 mm und mehr) eignen sich bestens zur Wildtierbeobachtung. Mit ihrer Hilfe können Sie das natürliche Verhalten der Tiere aus sicherer Distanz beobachten. Wenn das Tier Sie bemerkt, sind Sie wahrscheinlich zu nah und verursachen ihm unnötigen Stress. Außerdem kann Sie das selbst in Gefahr bringen.
- Schlagen Sie Ihr Lager nicht dort auf, wo es offensichtliche Spuren von Tieren, wie z. B. Nester oder Tierbauten, Fress- oder Brunftplätze gibt.
- Füttern Sie Wildtiere niemals. Das gefährdet deren Gesundheit, verändert ihr natürliches Verhalten und setzt sie Raubtieren und anderen Gefahren aus.
- Schützen Sie Wildtiere und Ihre eigenen Nahrungsmittelvorräte, indem Sie Essen und Abfälle sicher aufbewahren. Halten Sie Ihr Lager sauber.
- Folgen Sie Tieren nicht, wenn diese fliehen oder sich zurückziehen. Sie können eine Mutter von ihrem Jungen trennen, die Energiereserven des Tieres erschöpfen und sich selbst in eine gefährliche Situation bringen.
- Seien Sie vor allem vorsichtig, wenn Sie ein scheinbar verlassenes Junges entdecken. Die Mutter ist wahrscheinlich nicht weit. Jeglicher Versuch, zu helfen, könnte eine Attacke der Mutter provozieren. In den meisten Fällen ist es am besten, der Natur ihren Lauf zu lassen.
- Behalten Sie Ihre Haustiere unter Kontrolle oder lassen Sie sie zu Hause.
- Stören Sie Wildtiere vor allem dann nicht, wenn sie besonders empfindlich sind: während der Paarungszeit, beim Nisten und beim Großziehen ihrer Jungen, sowie im Winter.

## 7. Seien Sie rücksichtsvoll

Die Rücksichtnahme auf Wildnisbewohner und andere Reisende trägt dazu bei, den Aufenthalt für alle angenehmer zu gestalten. Seien sie zuvorkommend und weichen Sie einander auf den Pfaden aus. Campieren Sie abseits von Wanderwegen und weg von anderen Besuchern.

- Lärm und sogar der Anblick von farbenfrohen Zelten und Kleidungsstücken können das Wildniserlebnis trüben.
- Andererseits kann Lärm in einigen Situationen helfen, Begegnungen mit Bären zu vermeiden. Leuchtende Ausrüstungsgegenstände können bei Rettungsaktionen oder bei der Kontaktaufnahme mit Flugzeugen wichtig sein. Angemessenes Verhalten sowie geeignete Ausrüstung hängen also von den Umständen ab.
- Sie können Jägern oder Fallenstellern begegnen, wenn Sie im Hinterland unterwegs sind. Zeigen Sie Respekt und lassen Sie Fallen die Sie möglicherweise finden unberührt liegen.
- Rücksichtnahme auf andere ist der Schlüssel bei der Reiseplanung und -durchführung.

### Weitere Informationen

Zahlreiche hervorragende Veröffentlichungen und Webseiten bieten ein umfassenderes Bild der Praktiken zum „Reisen ohne Spuren“. Besuchen Sie [leavenotrace.ca](http://leavenotrace.ca) für Informationen von Leave No Trace Canada.



### Blockhütten in der Wildnis

Die meisten Hütten, die Sie im Hinterland finden, gehören professionellen Fallenstellern, die diese während der Wintersaison benutzen. Bitte lassen Sie diese Hütten, vorgefundene Fallen oder Ausrüstungsgegenstände unberührt. Es ist wahrscheinlich, dass sich jemand auf den einwandfreien Zustand von Hütte und Ausrüstung verlässt, wenn der Winter einkehrt.



# Land der First Nations

Sie befinden sich überall im Yukon auf traditionellem First Nations Territorium. Traditionelles Territorium ist das Gebiet, das traditionell von einer indigenen Gruppe oder deren Vorfahren genutzt wurde und wird.

Siedlungsgebiete sind Regionen innerhalb der traditionellen Gebiete der First Nations mit endgültigen Vereinbarungen (*Final Agreements*) mit den kanadischen Behörden. Finden Sie heraus, ob Sie durch Siedlungsgebiete reisen. Wenn Sie kein Mitglied der entsprechenden First Nation sind, informieren Sie sich über die gültigen Vorschriften und befolgen Sie sie, wenn Sie sich in traditionellen Gebieten befinden.

## Auffinden von Siedlungsgebieten der First Nations

Siedlungsgebiete der First Nations sind auf detaillierten Karten gekennzeichnet. Diese Karten können in allen Büros der Umweltbehörde, sowie in den Büros der First Nations für deren jeweiliges traditionelles Gebiet eingesehen werden.

## Reisen und Camping auf erschlossenem Siedlungsgebiet

Das nachstehend beschriebene allgemeine Zutrittsrecht gilt nur für unerschlossenes Siedlungsgebiet. Unerschlossenes Siedlungsgebiet bezeichnet jegliches Grundstück, das nicht im gegenseitigen Einvernehmen der bundesstaatlichen, territorialen und zuständigen Regierungen der First Nations als erschlossen ausgewiesen wurde. Das Vorhandensein oder Fehlen von Strukturen bedeutet nicht unbedingt, dass ein Gebiet erschlossen oder unerschlossen ist. Es liegt in Ihrer Verantwortung, den Status des Gebietes zu ermitteln, das Sie betreten möchten.



Ná t'sin t'ra  
"Respektiere alles"  
(Northern Tutchone)

Lesen Sie die Richtlinien für respektvolles  
Reisen *Walk With Us* unter  
[indigenouslyukon.ca](http://indigenouslyukon.ca).

## Ihre Rechte

Sie haben das Recht, unerschlossenes Land der First Nations zu nicht-kommerziellen Zwecken zu betreten, sich darauf zu bewegen und für eine angemessene Zeit dort zu verweilen. Das beinhaltet campen und angeln und ist an folgende Pflichten gekoppelt.

## Ihre Pflichten

Folgendes ist auf unerschlossenem Land der First Nations nicht gestattet:

- Land oder darauf befindliche Gebäude oder Anlagen zu beschädigen,
- First Nations bei der Nutzung des Landes zu beeinträchtigen,
- Schaden zu verursachen.

Wer diese Pflichten missachtet, wird als Person mit unbefugtem Zutritt behandelt.

## Durchgangsrecht

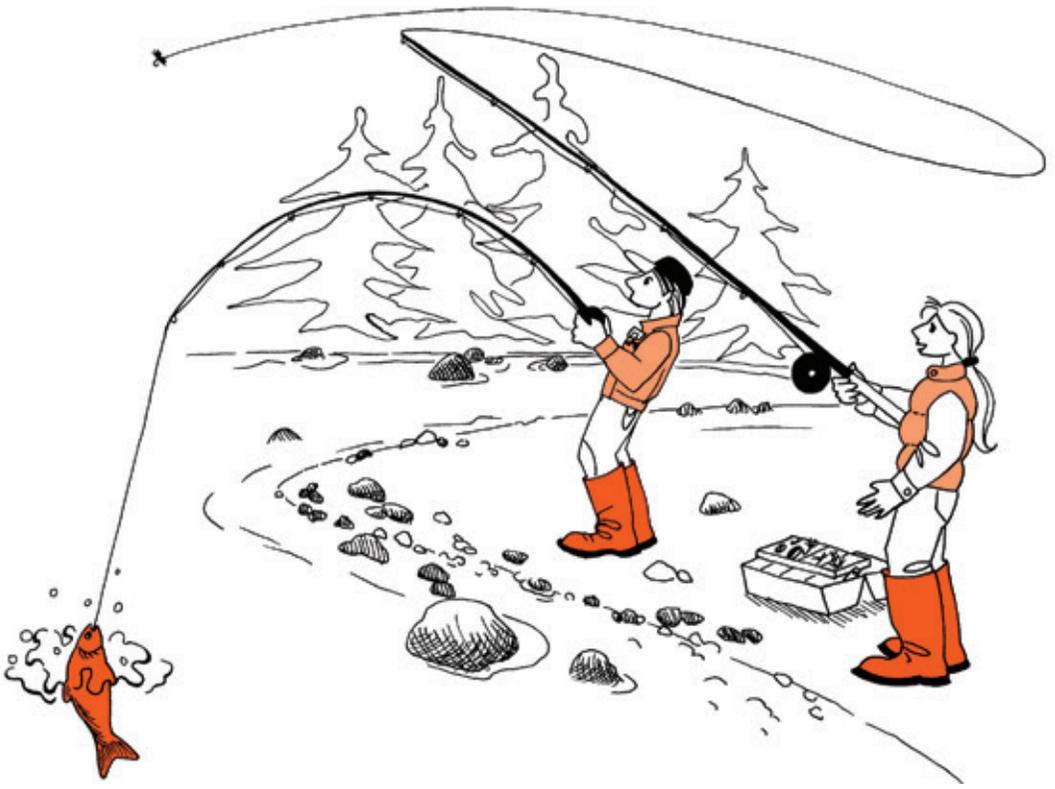
Entlang der meisten befahrbaren Wasserwege, einschließlich derer, die an Land von First Nations angrenzen oder dieses durchqueren, besteht ein Durchgangsrecht von der Hochwassermarkenlinie am Ufer bis 30 m landeinwärts. Innerhalb dieses Korridors dürfen Sie anlegen, übernachten und totes Holz für Ihr Lagerfeuer sammeln.

Beachten Sie jedoch, dass sich einige Siedlungsgebiete entlang von Flüssen über das Ufer hinaus erstrecken und für das öffentliche Campen und Angeln gesperrt sein können. Diese Gebiete werden auf [Yukon.ca/lands-closed-fishing-shore](http://Yukon.ca/lands-closed-fishing-shore) identifiziert.



**Für mehr Informationen**

Besuchen Sie ein **Büro der Umweltbehörde** (*Department of Environment*) oder das **Büro der First Nation**, auf deren traditionellem Gebiet Sie unterwegs sind, um mehr zu erfahren.



# Angeln, Jagen und Schusswaffen

## Angeln auf einen Blick

Sie benötigen einen gültigen Angelschein, wenn Sie im Yukon angeln wollen. Der Angelschein berechtigt zum Angeln sämtlicher Fischarten mit Ausnahme von Lachsen. Wenn Sie Lachse angeln möchten, benötigen Sie eine Lachsfangkarte (Salmon Conservation Catch Card).

Beim Kauf des Angelscheins erhalten Sie auch die Broschüre Angeln im Yukon Territorium, welche in Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich ist und Illustrationen der im Yukon vorkommenden Fischarten enthält. Sie müssen sich an die Fangbeschränkungen und alle anderen in der Broschüre erläuterten Vorschriften halten.

Angelscheine sind online unter [Yukon.ca/yukon-fishing-licence](http://Yukon.ca/yukon-fishing-licence), in den Büros der Umweltbehörde sowie in den meisten Highway-Lodges, Sportgeschäften und Mini-Märkten im gesamten Yukon erhältlich.

## Jagen auf einen Blick

Sie benötigen einen gültigen Yukon Jagdschein, um im Yukon zu jagen. Wenn Sie Ihren Jagdschein erwerben, erhalten Sie eine Kopie der gültigen Jagdbestimmungen. Sie müssen alle in der Broschüre beschriebenen Vorschriften befolgen. Jagdscheine sind online unter **Yukon.ca/yukon-hunting-licence** und in den Büros der Umweltbehörde erhältlich.

Einwohner des Yukon Territoriums können einen Großwild-Jagdschein erwerben, wenn sie seit mindestens einem Jahr im Yukon leben. Damit dürfen sowohl Groß- als auch Niederwild gejagt werden. Einheimische Jäger, die nach dem 1. April 1987 geboren wurden, müssen ein anerkanntes Jägerausbildungsprogramm erfolgreich absolvieren, bevor sie eine Jagdlizenz beantragen können.

Nichtansässige können eine Lizenz erwerben, um Kleinwild und Zugvögel zu jagen. Zugvogel-Jagdscheine sind in allen Postfilialen des Yukon Territoriums erhältlich.

Ein nicht ansässiger Großwildjäger muss von einem ansässigen Jäger mit einer entsprechenden Führer-Lizenz, oder von einem lizenzierten Großwildführer der bei einem Jagdausstatter beschäftigt ist begleitet werden, um Großwild (Elche, Karibus, Bisons, Bergschafe, Bergziegen, Hirsche, Elche, Schwarzbären, Grizzlybären, Wölfe, Kojoten und Vielfraße) jagen zu dürfen.

### Professionelle Jagdausstatter

Eine Liste professioneller Jagdausstatter können Sie bei der **Yukon Outfitters Association** telefonisch (**867-668-4118**), oder via E-Mail (**info@yukonoutfitters.net**) anfordern, bzw. unter **yukonoutfittersassociation.com** finden.



## Schusswaffen auf einen Blick

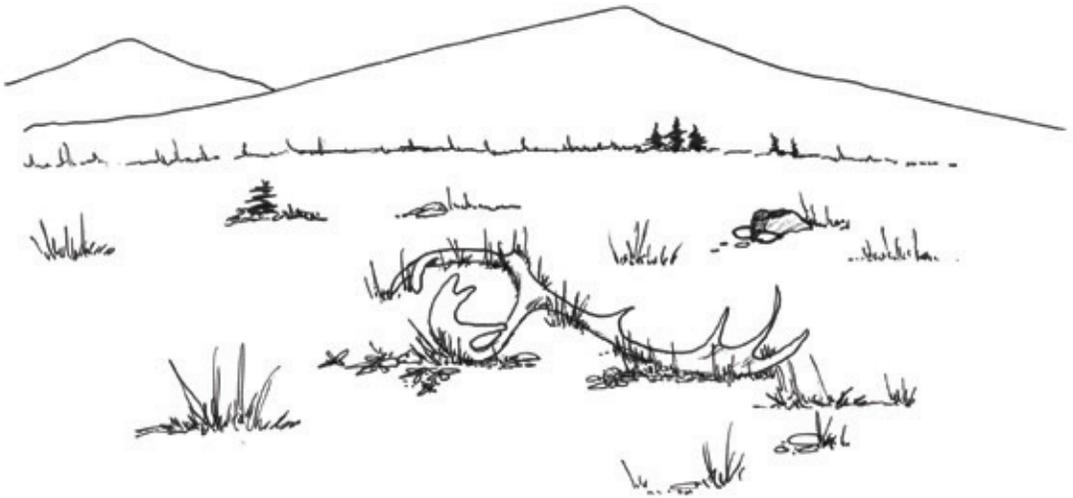
Eine Schusswaffe ist kein notwendiges Ausrüstungsstück für eine Reise in die Wildnis des Yukon. In der Tat haben die meisten Einwohner und Besucher des Yukon auf ihren Kanu- und Wandertouren keine Waffe dabei. Eine Waffe ist schwer, sie kann nicht dazu verwendet werden, um sich „sein Essen zu schießen“, und in den Händen eines Untrainierten kann sie schnell zu einem tödlichen Unfall führen. Schusswaffen sind im Kluane-, Ivvavik- und Vuntut-Nationalpark nur gestattet, wenn sie von Mitgliedern der First Nations oder Inuvialuit getragen werden, die ihren traditionellen Jagdrechten nachgehen.

Wenn Sie sich dazu entscheiden, eine Waffe zum Jagen oder zum Schutz vor Bären mitzubringen, sind Sie an die strengen kanadischen Waffengesetze gebunden. Das bedeutet unter anderem:

- Bei Nichtgebrauch muss eine Waffe entladen und von der Munition getrennt aufbewahrt werden:
  - › Sie muss in einem verschlossenen Behälter aufbewahrt werden,
  - › mit einem Abzugsschloss ausgestattet sein, oder
  - › der Bolzen muss entfernt sein.
- Munition muss getrennt von der Waffe aufbewahrt werden, es sei denn, beide Gegenstände werden in einem verschlossenen Behälter wie einem Waffenschrank aufbewahrt. Diese Aufbewahrungsrichtlinien gelten nicht, wenn Sie sich in der abgelegenen Wildnis befinden.
- Schusswaffen müssen immer in ungeladenem Zustand transportiert werden. Im Fahrzeug zurückgelassen sind sie, sofern vorhanden, im verschlossenen Kofferraum oder von außen nicht sichtbar im verschlossenen Fahrzeug aufzubewahren. Wenn das Fahrzeug nicht abgeschlossen werden kann, muss jemand bei der Waffe bleiben.
- In abgeschiedener Lage in der Wildnis kann eine Waffe unbeaufsichtigt zurückgelassen werden, solange sie versteckt und mit einem Abzugsschloss versehen ist. Wenn Sie die Waffe zur Verteidigung gegen Raubtiere benötigen, müssen Sie den Abzug nicht verriegeln.
- Die hier beschriebenen Gesetze gelten nur für Jagdgewehre und Schrotflinten. Handfeuerwaffen und andere restriktierte Waffen unterliegen zusätzlichen Gesetzen.



**Weitere Informationen**  
Beim **Canadian Firearms Program**  
der **RCMP** erhalten Sie kostenlos unter  
**1-800-731-4000** mehr Informationen.



## Teile von Wildtieren

Der einzige Körperteil eines Wildtieres, den Sie ohne Erlaubnis behalten dürfen, sind natürlich abgeworfene Geweihe.

Wenn Sie einen Teil eines gefundenen Tierkadavers behalten möchten, müssen Sie ihn zu einem Büro der Umweltbehörde bringen und eine Genehmigung beantragen. Zu den Wildtiertteilen gehören Geweihe, Tierhäute, Klauen, Zähne, Fleisch und alle anderen Teile eines Wildtierkadavers.

Ein Naturschutzbeauftragter (*conservation officer*) wird einige Fragen stellen und, wenn alles in Ordnung ist, eine Genehmigung ausstellen.

## Ausfuhr aus dem Yukon

Bevor Sie jegliches Teil oder Produkt eines Wildtieres aus dem Yukon ausführen dürfen, benötigen Sie eine Ausfuhrgenehmigung der Umweltbehörde. Eine besondere *CITES* Genehmigung ist für die Ausfuhr von Teilen folgender Tierarten aus Kanada erforderlich: Grizzlybär, Eisbär, Schwarzbär, Waldbison, Wolf, Luchs und Otter. Viele Länder, wie z. B. die USA und Deutschland, haben darüber hinaus ihre eigenen Einfuhrbestimmungen für Teile von Wildtieren. Bitte erkundigen Sie sich in den Importländern nach den Einzelheiten.

Für den Kauf oder Verkauf von Wildtiertteilen oder Produkten aus Wildtiertteilen gelten gesonderte Regeln. Weitere Informationen finden Sie unter **[Yukon.ca/wildlife-parts](http://Yukon.ca/wildlife-parts)**.

# Kontaktinformationen

## Yukon Umweltbehörde (*Department of Environment*)

### Whitehorse

10 Burns Road  
Box 2703  
Whitehorse, YT Y1A 2C6

867-667-5652  
environmentyukon@yukon.ca

### Carmacks

110 Nansen Road

867-863-2411

### Dawson City

Dawson City Museum  
Zweiter Stock

867-993-5492

### Faro

336 McQuesten Road

867-994-2862

### Haines Junction

109 Pringle Street

867-634-2247

### Mayo

Verwaltungsgebäude,  
Regierung des Yukon  
(Government of Yukon  
Administration Building),  
Centre Street

867-996-2202

### Ross River

Gegenüber des Dena General Stores

867-969-2202

### Teslin

Km 1246 Alaska Highway

867-390-2685

### Watson Lake

1010 Centennial Avenue

867-536-3210



## Besucherinformationszentren

### Whitehorse

100 Hanson Street  
Box 2703  
Whitehorse, YT Y1A 2C6

867-667-3084  
vic.whitehorse@yukon.ca

### Beaver Creek

Am Alaska Highway

867-862-7321

### Carcross

Carcross Commons

867-821-4431

### Dawson City

An der Kreuzung von  
Front und King Street

867-993-5566

### Haines Junction

Im Da Kų Kulturzentrum

867-634-2345

### Watson Lake

An der Kreuzung von Alaska  
und Robert Campbell Highway

867-536-7469



Weitere touristische Informationen

867-667-5340  
1-800-661-0494 (kostenfrei im Yukon)  
vacation@yukon.ca  
travelyukon.com

Nationalparks  
pc.gc.ca

## First Nations Büros

**Kollegium der Yukon  
First Nations**  
(Council of Yukon First Nations)  
867-393-9200 (Whitehorse)

**Carcross/Tagish First Nation**  
867-821-4251 (Carcross)

**Champagne and Aishihik  
First Nations**  
867-634-4200 (Haines Junction)  
867-456-6888 (Whitehorse)  
1-866-803-2697 (kostenfrei)

**First Nation of  
Na-Cho Nyäk Dun**  
867-996-2265 (Mayo)

**Kluane First Nation**  
867-841-4274 (Burwash Landing)  
1-866-558-5587 (kostenfrei)

**Kwanlin Dün First Nation**  
867-633-7800 (Whitehorse)

**Liard First Nation**  
867-536-5200 (Watson Lake)  
1-866-862-9736 (kostenfrei)

**Little Salmon/Carmacks  
First Nation**  
867-863-5576 (Carmacks)

**Ross River Dena Council**  
867-969-2277 (Ross River)

**Selkirk First Nation**  
867-537-3331 (Pelly Crossing)

**Ta'an Kwäch'än Council**  
867-668-3613 (Whitehorse)

**Teslin Tlingit Council**  
867-390-2532 (Teslin)  
867-456-4806 (Whitehorse)

**Tr'ondëk Hwëch'in**  
867-993-7100 (Dawson City)  
1-877-993-3400 (kostenfrei)

**Vuntut Gwitchin First Nation**  
867-966-3261 (Old Crow)  
867-633-2911 (Whitehorse)

**White River First Nation**  
867-862-7802 (Beaver Creek)

# Schützen sie das Wild des Yukon

24 Stunden Dienst • Anonym •  
Belohnungen erhältlich



## Wie Sie helfen können

Wenn Sie jemanden beobachten, wie er die Angel-, Jagd- oder Umweltbestimmungen verletzt, konfrontieren Sie ihn nicht, um keine unangenehme Begegnung zu riskieren. Dafür sind wir da. Sie können helfen, indem Sie aufmerksam beobachten und die folgenden Umstände notieren:

- Datum und Uhrzeit
- Ort
- Anzahl der Verdächtigen
- Beschreibung der Personen
- Beschreibung des Fahrzeugs und des Nummernschilds
- Einzelheiten des Vergehens oder der Tätigkeit

Bitte notieren Sie diese Informationen auf der Rückseite Ihres Angelscheins. Sobald Sie ein Telefon benutzen können, rufen Sie die **TIPP-Nummer 1-800-661-0525** an, und teilen Sie uns die Einzelheiten mit. Sie helfen so dem Artenschutz und erwerben unter Umständen Anspruch auf eine Geldbelohnung.



